

Sendenhorst Albersloh



Nachrichten

„Nur gut duften ist zu wenig“

SENDENHORST. Die KFD St. Martin lädt am 20. März (Donnerstag) um 19 Uhr ins Alte Pastorat zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Düfte ein. Zum Themenabend „Nur gut duften ist zu wenig – Wissenswertes aus der Welt der Düfte“ freut sich die KFD auf die Heilpraktikerin Christine Wei-

ßel-Mellentina als Referentin und auf maximal 15 Teilnehmerinnen, heißt es in der Ankündigung. Die Kosten betragen inklusive Material 15 Euro für Mitglieder und 23 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldungen nimmt bis zum 6. März Kornelia Rehmet (Telefon 02526/95 03 56) entgegen.

Weltmusik und „Wahl-Work-Out“



Das „Weltklang“-Ensemble aus Hamm spielt Musik aus verschiedenen Kulturen. Foto: privat

ALBERSLOH. Am Wahlsonntag (23. Februar) lädt das Team vom Sozialzentrum fels zum „Wahl-Work-Out“ mit dem „Weltklang“-Ensemble aus Hamm ein. Es sei die Abschlussveranstaltung seiner Reihe von politischen Veranstaltungen im Rahmen der Initiative „Raum für Demokratie“ der Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin anlässlich der Bundestagswahl 2025, schreibt das Team. Um 15 Uhr wird mit einem gemütlichen Kaffeetrinken gestartet. Kuchen steht bereit. Gegen 15.45 Uhr spielt dann das „Weltklang“-Ensemble Musik aus verschiedenen Kulturen. Es besteht aus Profi- und ambitionierten Amateurmusikern verschiedener Länder. Der Auftritt im Sozialzentrum ist von Solospiel bis zum Quintett geplant mit zwei Sängerinnen, Gitarre, Cello, Leier und

Percussion. Die traditionell geprägten Musikstücke handeln von Migration sowie kulturellen Eigenheiten und Verschmelzungen. Es ist Musik vom Balkan, aus Vorderasien, Japan, Mali, Venezuela, Spanien und anderen Ländern dabei. Die Entstehungszeiten der Musikstücke reichen von der Renaissance bis heute. Seit 2023 findet in Hamm das monatliche interkulturelle Musiktreffen statt, aus dem das „Weltklang“-Ensemble hervorgegangen ist, heißt es in der Ankündigung. Dieses Treffen verstehe sich als Beispiel dafür, wie transkulturelle Zusammenarbeit funktionieren könne. Ab circa 17.45 Uhr fokussieren sich die Besucher im Sozialzentrum dann auf die Bundestagswahl 2025 und deren Ergebnisse. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Sozialausschuss tagt am Dienstag

SENDENHORST. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales, Gesundheit und Sport findet am Dienstag (25. Februar) um 18 Uhr statt. Die dafür erstellten Unterlagen kön-

nen auf der Homepage der Stadt Sendenhorst im öffentlichen Bereich des Informationsdienstes eingesehen werden. Die Freigabe erfolgt jeweils vier Tage vor dem Sitzungstermin.

Aktuelles

Allgemeines Albersloh

Bankkurs der Volksbank im Münsterland, Edeka-Markt, Kirchplatz, 13.30 – 16 Uhr

Rat & Tat Sendenhorst

Annahme gut erhaltener Haushaltswaren und Textilien, Treffpunkt DAF-Depot, Hoetmarer Straße, 14 – 17 Uhr
Rheumaliga: Sprechstunde, Seniorbüro, Weststraße, 9 – 10.30 Uhr (Angaben ohne Gewähr)

Westfälische Nachrichten



Servicepartner: Lebenscht, Doris Schmidt, Kirchstraße 18, 48324 Sendenhorst, Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Anzeigen-/Leserservice: 0 25 26 / 93 18 0
E-Mail: kundenservice@wn.de

Lokalredaktion Sendenhorst: Osttor 21, 48324 Sendenhorst
Josef Thesing (jot): 0 25 26 / 93 18 70
Anke Weiland (wei): 0 25 26 / 93 18 73
Lokalsport: 0 25 26 / 93 18 71
E-Mail: redaktion.seh@wn.de

wn.de

Juniorwahl an der Montessori-Gesamtschule

Jugendliche haben schon gewählt

Von Josef Thesing

SENDENHORST. Die Wahl zum Deutschen Bundestag ist gelaufen, und manch einer dürfte gespannt darauf gucken, wem denn junge Menschen mit ihren Anliegen ihre Stimme gegeben haben. Gleichwohl können die Gewählten (oder auch die Nichtgewählten) an dieser Stelle noch einmal durchatmen.

Denn die Stimmen, die am Dienstag und Mittwoch in der fünften und sechsten Stunde in der Montessori-Gesamtschule abgegeben wurden, werden am Sonntagabend nicht ins amtliche Endergebnis einfließen. Dennoch dürften sie vermutlich einige Beachtung finden.

Denn die Juniorwahl 2025 ist eine realistische Simulation, bei der Schülerinnen und Schüler eigene Erfahrungen mit demokratischen Wahlen machen. Und das durchaus offiziell und nicht zum Zeitvertreib, wenngleich freiwillig, wie bei einer richtigen Wahl.

»Wir haben natürlich keine Wahlpflicht.«

Lehrerin Nadine Reinhardt

„Wir haben natürlich keine Wahlpflicht“, erklärt Lehrerin Nadine Reinhardt beim Besuch der Redaktion. Sie betreut das Projekt, an dem unter anderem das NRW-Ministerium für Schule und Bildung sowie der Landtag beteiligt sind, gemeinsam mit ihrem Kollegen Sönke Götschenberg. Mit dabei ist an der Schule zudem ein freiwilliges und ehrenamtliches Wahlteam aus den Jahrgängen acht und zehn.

Zur Wahl aufgerufen sind alle Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis 13.



Das ist ein Teil des Wahlteams mit den Lehrpersonen Nadine Reinhardt (r.) und Sönke Götschenberg.

Möglichkeiten der Stimmabgabe

Endspurt für die Bundestagswahl

SENDENHORST/ALBERSLOH. Für die Bundestagswahl am Sonntag (23. Februar) stehen neun Wahllokale zur Verfügung, die von 8 bis 18 Uhr geöffnet sind. Wer in welchem Wahllokal wählen darf, ist den Wahlbenachrichtigungskarten zu entnehmen. Eine Auskunftsstelle am städtischen Wahlamt eingeholt werden. Das schreibt die Stadtverwaltung in einer letzten Pressemitteilung vor dem Urnengang.

Auch bei dieser Wahl sind wieder alle eingerichteten Wahllokale in Sendenhorst und Albersloh barrierefrei zu erreichen. Für die Wählerin-



Alles hat seine Ordnung im Wahlbüro. Geschummelt werden kann nicht.

Fotos: Josef Thesing

Und die haben sich durchaus ihre Gedanken gemacht in Bezug auf das, was sie von der neuen Regierung erwarten beziehungsweise sich von ihr wünschen. Das wird im Gespräch mit ihnen vor dem Start der Wahl schnell deutlich.

Der Klimawandel habe im Wahlkampf leider kaum noch eine Rolle gespielt, sagt Ben (15 Jahre). Das gelte auch für die Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation, blickt er auf das zuletzt beherrschende Thema „Migration“, das dazu geführt habe, dass andere wichtige Themen vernachlässigt worden seien.

Sam (14) wünscht sich, dass Ehrenamtler steuerlich entlastet werden. Und das durchaus aus persönlicher Sichtweise: „Es finden sich immer weniger Fußballtrainer. Nie-

mand hat mehr Zeit, das zu machen.“ Yousif (15) hofft darauf, dass der Einkommensersatz verringert werde, damit den Familien mehr Geld für den Lebensunterhalt bleibe.

Nahzu einig ist sich die durchaus große Runde in einem: Die Anliegen und Themen junger Leute spielen im Wahlkampf kaum eine Rolle, wozu auch die Bildung zähle. Es fehle eine Lobby für die jungen Menschen. Nadine Reinhardt berichtet, dass die Wahlprogramme der Parteien vor den Wahltagen Unterrichtsinhalt sind. Mit dem Wahl-O-Mat und dem „wahl.chat“ seien die Schülerinnen und Schüler ebenfalls vertraut. Nadine Reinhardt findet das Projekt „spannend und herausfordernd“. Letzteres auch deshalb, weil vermittelt werden müsse, andere Meinungen zu tolerieren, wie das in einer Demokratie nun mal sei.

Die Regeln für die Juniorwahl in der Schule sind genauso strikt und formal wie die am Sonntag im Wahllokal. „Wir mussten im Wahlraum unter anderem dafür sorgen, dass er auch für einen Rollstuhlfahrer geeignet ist“, berichtet ein Schüler vom Wahlteam. Zudem sei zu gewährleisten, dass während der Schulpause niemand von außen durchs Fenster in die



Die Stimme ist fürs Foto abgegeben.

Wahlkabine schauen kann. Die Wahlurne selbst wird versiegelt, und der Wahlvorstand, der an den verschiedenen Stationen im Einsatz ist, ist geschult und sogar „vereidet“.

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler gewählt haben, wird das Ergebnis erst nach der Schließung der „richtigen“ Wahllokale bekanntgegeben, im Fall der Schule am Montagmorgen. Nadine Reinhardt rechnet nach der Erfahrung der vergangenen Jahre mit einer Wahlbeteiligung von 60 bis 70 Prozent. Zwar werden die Ergebnisse noch in dieser

Woche ans Projekt Juniorwahl zur Auswertung übermittelt, aber dort bleiben sie bis zum Sonntag, 18. Uhr, unter Verschluss. Eine Nachwahlbefragung für die erste Prognose gibt es in der Schule übrigens auch – per iPad.

Und am Montag werden die 18 Parteien und sechs Direktkandidaten, die auf dem Stimmzettel aufgeführt sind, der genau so gestaltet ist wie der „echte“, dann wissen, womit sie bei den Schülerinnen und Schülern in der Sendenhorster Schule hätten punkten können – oder womit eben auch nicht. Wir werden berichten.



Viele Wählerinnen und Wähler haben ihre Stimme bereits im Kommunalforum abgegeben. Foto: Dirk Vollenkemper

ler unterschriebene Vollmacht, dass die Unterlagen einer dritten Person ausgehändigt werden dürfen, erforderlich, schreibt die Stadtverwaltung.

Bei entsprechenden Nachfragen ist Josef Steinhoff im Wahlamt am Samstag von 10 bis 12 Uhr und am Sonntag ab 7 Uhr durchgehend unter der

Telefonnummer 02526/303-115 erreichbar. Das gelte auch für bis dahin nicht zugestellte Briefwahlunterlagen, die bis Samstag um 12 Uhr neu ausgestellt werden können.

Am Wahlabend wird im Foyer des Rathauses eine Präsentation stattfinden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben ab 18 Uhr die

Möglichkeit, die Wahlergebnisse zu verfolgen. Auch die Fraktionen im Rat der Stadt sind dazu eingeladen, schreiben die Verwaltung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Wahlergebnisse können am Abend auch über eine Verlinkung auf der städtischen Website sendenhorst.de eingesehen werden.



Bundestagswahl